



**Entspricht der aktuellen europäischen Norm EN 14492-1:** *Europakonforme Seilwinde des amerikanischen Herstellers Ramsey.*

*Foto: Schmitz & Heisler*

**ZUBEHÖR.** Manch ein Hersteller mag sich durch Vorgaben von Normenausschüssen bevormundet fühlen, doch für den Käufer eines Produktes bietet die Normung nur Vorteile – die korrekte Anwendung vorausgesetzt.

Angaben über Produkte verschiedener Hersteller müssen auf den gleichen Grundlagen beruhen. Ein Beispiel: Bei Seilwinden wird die Zugkraft angegeben, die benötigt wird, um eine Last zu heben, mit einfach geführtem Seil. Angaben wie „Die Winde zieht 5 t schwimmende Last“ sind nach Angaben der deutschen Ramsey-Werksvertretung Schmitz & Heisler in Wesel ungesetzlich und einfach nur Augenwischerei.

Nach der Norm wird die Zugkraft der Winde nicht ausgereizt, bis sie zu Bruch geht und die Last oder sogar Personen gefährdet werden, sondern die Winde wird vor Überlastung geschützt. Das geschieht bei elektrischen Winden durch eine

Überlastsicherung und bei hydraulischen Winden durch ein Druckbegrenzungsventil. Seile nach der Norm bieten ausreichende Sicherheit. Auch die Seilbefestigung an der Seiltrommel ist belastbar. Die europäische Norm EN 14492-1 „Kraftgetriebene Winden“ hat hohe Maßstäbe für Sicherheit gesetzt. Der amerikanische Windenhersteller Ramsey Winch Company, dessen Seilwinden seit 60 Jahren weltweit im Einsatz sind, nahm die neue Norm zum Anlass, eine europäische Produktlinie zu entwickeln, die bei der deutschen Werksvertretung Schmitz & Heisler bezogen werden kann.